

## Recyclingpapier statt Frischfaserpapier

*Vorurteile ungerechtfertigt – Qualität ist hoch*

Dank des technischen Fortschritts hat Recyclingpapier heutzutage eine hohe Qualität. Es erfüllt die Europäische Norm EN 12281 (ehemals DIN 19309) und kann für alle Kopiergeräte, Drucker und Faxgeräte eingesetzt werden. Die Staubbildung unterscheidet sich nicht von Frischfaserpapier. Strenge Kriterien für die Archivierbarkeit legt die DIN 6738-92 fest, alle Vorgaben werden von Recyclingpapier mit dem blauen Umweltengel erfüllt.

45% des Papiers wird in Deutschland wieder als Altpapier eingesetzt. Doch ein Umlauf von bis zu 7 mal wäre möglich – nur 5% Recyclingpapier wird in Schulen verwendet.

*Der Anteil an Recyclingpapier ließe sich noch erheblich steigern!*

Für die Papierproduktion aus Frischfasern – ob mit oder ohne Chlor gebleicht – werden Wälder gerodet, es wird 3,5 mal soviel Wasser, 10 mal so viel Abwasser und doppelt so viel Energie im Vergleich zur Herstellung von Recyclingpapier verbraucht.

*Verwenden Sie daher Recyclingpapier!*

*Möchten Sie mehr über Recyclingpapier wissen?*

Informationen zu Recyclingpapier, zu Studien und Zertifikaten erhalten Sie bei der:

Initiative Pro Recyclingpapier  
c/o Burson-Marsteller GmbH & Co. KG  
Schützenstr. 5  
10117 Berlin  
Telefon (030) 2407 93-96  
E-Mail: [info@initiative-papier.de](mailto:info@initiative-papier.de)  
[www.initiative-papier.de](http://www.initiative-papier.de)



## Labels

Achten Sie beim Kauf auf die Labels! Nur bei Papier mit dem blauen Umweltengel oder mit dem Hinweis 100% Altpapier oder 100% Recyclingpapier handelt es sich um echtes Recyclingpapier. Der Blaue Engel erfüllt die höchsten ökologischen Kriterien bezüglich der Rohstoffwahl. Er garantiert zusätzlich, dass Recyclingpapier frei von optischen Aufhellern, Quecksilber, Blei und Cadmium ist.



Aufgepasst! Neben Recycling- und Umweltschutzpapier gibt es auch Papier im Handel mit laut Verbraucherzentrale fragwürdigen Gütesiegeln. Nur die Nachfrage der Verbraucherinnen und Verbraucher kann die Produktion umweltgerechter Papiere ankurbeln. Es gibt viele Gründe, um Recyclingpapier zu verwenden:

- Die Umwelt wird entlastet.
- Die Gewässer werden durch weniger Abwasser geschont.
- Es wird weniger Strom und Wasser verbraucht.
- Es entsteht weniger Müll.
- Die Wälder werden geschont.
- Recyclingpapier hat eine gute Qualität.

**Nutzen Sie doch unsere kostenlose  
Gebrauchtwarenbörse im Internet!**

**[www.ostallgaeu.de](http://www.ostallgaeu.de)**

## Landratsamt Ostallgäu Kommunale Abfallwirtschaft

Schwabenstraße 11 · 87616 Marktobderdorf  
Telefon: (083 42) 9 11-386 oder 9 11-387  
Telefax: (083 42) 9 11-554  
E-Mail: [abfallwirtschaft@lra-oal.bayern.de](mailto:abfallwirtschaft@lra-oal.bayern.de)  
Internet: [www.ostallgaeu.de](http://www.ostallgaeu.de)



## Papier & Kartonagen

Sammelsystem im Ostallgäu

## Papier und Kartonagen

Jeder verwendet Papier und Kartonagen, ob zum Lesen, Schreiben oder zum Verpacken. Papier, Karton und Pappe bestehen zum großen Teil aus hochwertigem Zellstoff. Mineralien und Pigmente werden für den Druck verwendet und ermöglichen eine glatte Oberfläche.

Für sehr hochwertiges Papier-Recycling ist die Sortenreinheit des Altpapiers von größter Bedeutung. Es gibt mittlerweile fünf spezielle Papiersorten mit unterschiedlichen Qualitäten, die ausschlaggebend für die jeweiligen Endprodukte sind. Je nachdem welche Papiersorte aus dem Altpapier hergestellt werden soll, wird an das gesammelte Papier die entsprechende Anforderung gestellt. Für weiße grafische Papiere wird beim Recycling die höchste Sortenreinheit verlangt. Bei der Altpapiersammlung lässt sich diese nur mit sehr hohem Personaleinsatz erreichen.

Daher hat der Landkreis ab Januar 2005 die Sortierung an ein Entsorgungsunternehmen weitergegeben. Das auf den Wertstoffhöfen gesammelte Altpapier wird ab 2005 vor der Weitergabe an den Papierverwerter in einer Sortieranlage sortiert. Die Sortieranlage kann die verschiedenen Papierqualitäten und Kartonagen aussortieren, so dass künftig Papier und Kartonagen nicht mehr getrennt gesammelt werden müssen.

Dieser neue Service kann den Bürgern unter Beibehaltung der günstigen Gebühren angeboten werden.



## Was darf in den Papiercontainer?

- Zeitungen, Illustrierte, Briefpapier
- Büropapiere, Druck- und Faxpapiere
- Kataloge, Bücher, Kuverts
- Tragetaschen aus Papier, Papiertüten
- Kartonagen und Pappe (zerlegt)



### Beachte:

Aus Platzgründen und um Fehlwürfe zu vermeiden, dürfen befüllte Kartons mit Papier und Pappe nicht eingeworfen werden! Das Papier muss zuerst in den Container geleert und die Kartons müssen anschließend zerlegt werden!

## Was darf nicht in den Papiercontainer?

- Papiertaschentücher und -handtücher
- Küchenrollen, Servietten
- Hygienepapiere
- Pergamentpapier (Butterbrotpapier)
- Gewachste Papiere
- Bedampfte Geschenkpapiere etc.



Diese Papiersorten können nicht recycelt werden und gehören daher in die Restmülltonne.

## Wie wird Papier verwertet?

In der Papierindustrie wird etwa 45% Altpapier für die Produktion neuer Ware eingesetzt. Dies bedeutet eine erhebliche Entlastung der Umwelt und gleichzeitig Einsparung von Holz, Energie, Wasser und natürlich auch Kosten. Die Verwertung von Altpapier ist ein seit Jahrzehnten bewährter Prozess.

Nach der Sortierung wird das Papier zur Papierfabrik gefahren, wo mit dem sog. Deinking-Verfahren die Druckfarben in einem Waschvorgang – ähnlich der Waschmaschine im Haushalt – von den Fasern abgelöst werden. Der Papierfaserbrei wird anschließend auf eine dicke endlose Filzunterlage geleitet. Der Filz trägt die Papierbahn und führt diese durch die Presswalzen. Dabei wird unter Druck überschüssiges Wasser in den Filz gepresst. Das Fasergefüge kann sich somit weiter festigen.

### Trocknung des Fasergefüges

Anschließend wird die Papierbahn über dampfbeheizte Trockenzyylinder geführt und vorsichtig getrocknet. Am Ende der Trockenpartie wird das Papier über Stahlwalzen geführt und erhält damit eine gewisse Glätte. Dies ist vor allem notwendig, wenn das Papier nach dem Verlassen der Papiermaschine nicht mehr weiter veredelt wird.



Nach dem Verlassen des Glättwerks wird die Papierbahn auf riesige Walzen gerollt. Je nach Größe der Maschine kann diese bis zu 30 Tonnen wiegen.

Vor der Auslieferung an den Kunden wird das Papier noch zu Rollen oder Bögen geschnitten.